

BERLINER RUND SCHAU

Monatszeitung für Berlin

31. Jahrgang • 5. Ausgabe
Mai/Juni 2005

Landtagswahl in NRW 22. Mai 2005

Rot-Grüner Sinkflug?

Die Wahl in Nordrhein-Westfalen wird es zeigen. Rot-Grün geht die Luft aus. Doch die im Sinkflug begriffene Regierungskoalition reißt immer mehr das gesamte Land mit. Unter Rot-Grün spielt Deutschland um den Abstieg.

Schlusslicht in Europa. Interessant dabei: Wo die CDU im Land regiert, geht es den Menschen besser. Baden-Württemberg hat die niedrigste Arbeitslosigkeit, Bayern hat die geringsten Schulden pro Kopf, Hamburg ist Spitze in Sachen Existenzgründungen, Saarland ist Spitze bei Lehrstellen usw. Beim Krebsgeschwür der deutschen Volkswirtschaft,

der Arbeitslosigkeit, wird es ganz augenscheinlich. Im Jahresdurchschnitt 2004 betrug die Arbeitslosenquote in den unionsgeführten Ländern durchschnittlich 9,4 Prozent, in den SPD-geführten 11,9 Prozent. Beim Wirtschaftswachstum ähnlich: 2 Prozent gegenüber 1,3 Prozent. Beim Schuldenstand nicht anders: Die Pro-Kopf-Veranschuldung in den unionsgeführten

Ländern lag bei 6.256 Euro; in den SPD-geführten Ländern sind es dagegen 9.279 Euro. Doch Schröder, Eichel und Clement reden Jahr um Jahr von der Trendwende. Dabei jagen die Arbeitslosenzahlen von

Rekord zu Rekord. Aber für das Kranken des Landes gibt es noch ein Fieber-Thermometer. Die Steuereinnahmen. Jetzt liegen die Fakten auf dem Tisch:
weiter Seite 7

Zwei Jahre mit Programmarbeit

Am 28. Mai scheidet Joachim Zeller nach zwei Jahren aus dem Amt des Landesvorsitzenden der Berliner CDU. Im Mittelpunkt seiner Amtszeit stand die Programmarbeit - die Schaffung eines inhaltlichen Fundaments als Alternative zur verheerenden Politik des SPD-PDS-Senats.

Eineinhalb Jahre vor der Abgeordnetenhauswahl liegen nun fünf Bausteine für das Startprogramm 2006 der Berliner CDU vor: Wirtschaft, Sicherheit, Schule, Wissenschaft und ein Leitbild für Berlin als Deutsche Hauptstadt. Sie sind das Ergebnis

zweier Themen-Offensiven, die während der vergangenen zwei Jahre in der gesamten Partei, den Kreisverbänden, Vereinigungen, Foren und Arbeitskreisen durchgeführt wurden. Nicht zuletzt auch

unter Einbeziehung zahlreicher Nicht-Mitglieder, die eingeladen waren, sich an einem offenen Meinungsbildungsprozess innerhalb der Union zu beteiligen.
weiter Seite 3



CDU-Landesvorsitzender Joachim Zeller

Diepgen zum Mahnmal



auf Seite 5